

Verlag Spross AG
8302 Kloten
044/ 800 11 11
www.kloteneranzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 2'833
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 172.003
Abo-Nr.: 1096342
Seite: 13
Fläche: 41'009 mm²

Integrationskurs für tamilische Eltern

Zu Hause in der Stadt Kloten. Wie läuft es hier? Für Frauen und Männer mit tamilischem Hintergrund findet zum ersten Mal ein Integrationskurs statt.

Pira Apputhurai

In der Schweiz leben rund 40 000 Tamilen. Sie sind somit die grösste aussereuropäische Migrantengruppe. Sie geniessen den Ruf als beliebteste und gut integrierte Ausländergruppe. Doch die meisten tamilischen Eltern verkehren in tamilischen Kreisen. Die Heimat ihrer Kinder ist ihnen teilweise fremd. Die Stadt Kloten bietet in Zusammenarbeit mit dem National Coalition Building Institute (NCBI) einen Integrationskurs in tamilischer Sprache für tamilische Frauen und Männer an. Das NCBI versucht, Brücken zwischen Ausländern und Schweizern zu bilden, indem es gezielt lokale Partnerschaften für Integration aufbaut und Schlüsselpersonen in interkultureller Mediation weiterbildet. Die Kurs-Teilnehmenden werden von professioneller Begleitung unterstützt, ihre Ziele zu formulieren und umzusetzen, um noch wirksamer handeln zu können. So wird die Integration besser gefördert. Die Tamilen in Kloten werden für zehn Wochen diese professionelle Begleitung jeden Freitagabend geniessen.

Kurs stösst auf Interesse

Im Pavillon Dorf/Feld füllt sich der Raum kurz vor 19 Uhr mit mehrheitlich tamilischen Frauen. Die Kinder stürmen herein und werden während des Kurses im Zimmer nebenan betreut. Karthiyagini Kirupakarasarma lockerte mit einer spielerischen Fragerunde zum familiären Hintergrund, Religion, Gesundheit und Freizeitaktivitäten die Stimmung gekonnt auf. Sie wird in den kommenden Wochen im Kurs in tamilischer Sprache über kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten, über das Leben in der Schweiz und viele weitere wichtige Themenfelder diskutieren. Die

Teilnehmenden sind sehr motiviert, es wird gelacht, aber alle betonen auch die Notwendigkeit des Kurses. Laut Karthiyagini Kirupakarasarma ist Ziel des Kurses nicht, dass die Teilnehmenden am Ende die deutsche Sprache beherrschen. Vielmehr will sie ihnen aufzeigen, wie sie die Sprache lernen oder an welche Anlaufstelle sie sich bei gewissen Problemen wenden können.

Am ersten Kursabend werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam Themenfelder ausgesucht, welche in den kommenden Wochen behandelt werden. Den Frauen und Männern liegt das Wissen über das Schulsystem sehr am Herzen. Mit einer deutlichen Mehrheit offenbaren sie ihr Interesse am Aufbau des Schulsystems, welche schulische Laufbahnen für ihre Kinder in Frage kommen, und auch wie sie ihre Kinder zum Lernen motivieren können. Auch das Thema Arbeit stösst auf ein breites Interesse bei den Anwesenden. Karthiyagini Kirupakarasarma wird ihnen zeigen, wie man Arbeit finden kann oder welche Rechte und Pflichten sie am Arbeitsplatz haben. Das Steuerwesen, gesunde Lebensführung und die Möglichkeiten, Deutsch zu erlernen, sind weitere Bereiche, mit denen sich die tamilischen Kursteilnehmenden im Verlauf des Kurses befassen wollen. Karthiyagini Kirupakarasarma gestaltet den Unterricht sehr interaktiv und die zwei Stunden verfliegen im Nu. Es wird gelacht, über die eigenen Erfahrungen geredet, und die Frauen und Männer erzählen, mit welchen Erwartungen sie in die Schweiz kamen und ob sich diese erfüllt haben.

Eine Gruppenarbeit soll diese Erwartungen, den Beitrag der Kursteilnehmenden zur Integration und ihre Enttäuschungen, die sie in der Schweiz erlebt haben zum Vorschein bringen. Karthiyagini Kiru-

pakarasarma meint dazu: «Eure Erwartungen, wie beispielsweise Sicherheit oder Freiheit sind Grundbedürfnisse, die jeder Mensch erfüllt haben will. Was ihr zur Integration beigetragen habt, ist nicht zu unterschätzen. Ihr habt euch einige Grundkenntnisse der Sprache erworben oder ihr nehmt aktiv an den Schulaktivitäten eurer Kinder teil. Das ist schon mal ein beachtlicher Anfang.» Darauf aufbauend will sie die schon vorhandenen Fähigkeiten der Kursteilnehmenden in den kommenden Wochen optimieren und ihnen dabei eine Stütze sein.

Vielfältiges Engagement

Karthiyagini Kirupakarasarma selbst ist erst mit 17 Jahren in die Schweiz gekommen. Nach einer kaufmännischen Ausbildung und zahlreichen Weiterbildungen ist sie heute in mehreren Berufen tätig. Sie arbeitet als Sozialberaterin in Solothurn und ist dort für die Betreuung und Beratung der Asylbewerber und Flüchtlinge zuständig. Zudem arbeitet sie auch als interkulturelle Dolmetscherin für diverse Behörden und Organisationen. Sie bietet Eltern-Coachings an und unterstützt die Eltern im Umgang mit ihren Kindern. Ausserdem funktioniert sie als Vermittlerin zwischen den Eltern und Behörden und bei der Problemschlichtung in der Ehe tritt sie als Mediatorin auf. Insbesondere befasst sie sich auch gezielt mit der tamilischen Kultur und deren Kommunikationsmethoden und veröffentlicht voraussichtlich dieses Jahr ein Handbuch mit dem Titel «Kultursynergetische Paarberatung. Ein Handbuch für Eheberater/-innen und Mediatoren/-innen». In diesem Buch versucht sie die tamilischen und die schweizerischen Konfliktlösungsmethoden bezüglich Eheproblemen zu verbinden und daraus eine

Datum: 25.06.2015

Klotener Anzeiger

Wöchentliches amtliches Publikationsorgan



Verlag Spross AG
8302 Kloten
044/ 800 11 11
www.kloteneranzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 2'833
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 172.003
Abo-Nr.: 1096342
Seite: 13
Fläche: 41'009 mm²

balancierte Methode zu entwickeln.



Begleitung: TAMILNADU treffen sich jeweils am Freitagabend in Kloten. Bild: pa